

René Burmeister geht, Karsten Timm kommt

RUDERN Der bisher leitende Trainer in Kessin übernimmt den Riemen-A-Bereich der Frauen und hat einen namhaften Nachfolger

Peter Richter

René Burmeister wird zum Jahresbeginn 2022 den Nachwuchs-Bundesstützpunkt des Deutschen Ruderverbandes in Rostock/Kessin verlassen und als Doppelspitze gemeinsam mit dem Potsdamer Sven Ueck am Standort Berlin-Tegel den Riemen-A-Bereich der Frauen als Trainer übernehmen.

„Es ist nicht so, dass ich juchhu schreie, nachdem ich hier seit 2016 mit Leidenschaft speziell auf dem Gebiet U 23 weiblich Riemen gearbeitet habe. Ich gehe auch mit einem weinenden Auge“, so der 37-Jährige, der weiß: „Das wird eine Mammutaufgabe. Der deutsche Frauen-Achter war nach 2012 nicht mehr für Olympia qualifiziert. Aber ich bin

überzeugt, der Bereich ist im Aufschwung. Ich stecke jetzt drei Jahre Kraft da rein (bis Paris 2024 – d. Red.)“, sagt René Burmeister, der das Opfer bringt, künftig die Woche über nicht bei seiner in Rostock bleibenden Familie, bei Freundin Nicole und Sohn Oskar (3), sein zu können: „Das wird dann für die Zeit eher eine Wochenendbeziehung.“

Seine Eignung für sein neues Amt bewies Burmeister u. a., indem er den deutschen U23-Frauen-Achter zu drei internationalen Medaillen führte: 2020 in Duisburg wurde das Schiff sogar Europameister, es folgten WM-Bronze 2020 in Racice sowie EM-Silber 2021 im polnischen Kruszwica.

Als Nachfolger von René Burmeister kehrt Karsten Timm vom Bundesstützpunkt Ratzeburg/Hamburg

nach Kessin zurück. „Ich bin ja nie hier weggezogen, sondern immer gependelt. Jetzt beträgt der Anfahrtsweg zur Arbeit statt 120 nur noch neun Kilometer“, schmunzelt der 57-Jährige und verrät: „Ich hatte eigentlich vor, noch drei Jahre im männlichen A-Skull-Bereich weiterzuarbeiten („sein“ Doppelweier Stephan Krüger/Marc Weber wurde bei den Olympischen Spielen in Tokio Elfter – d. Red.) und es dann in Paris besser hinzukriegen. Aber als Bundestrainer nach Rostock gehen zu können, nachdem ich knapp neun Jahre in vorderster Reihe gearbeitet habe, war ein Top-Angebot.“

Karsten Timms Aufgabe ist es, die A- und U23-Kader fit zu machen, die Voraussetzungen zu schaffen, damit sie auf Sicht an die Leitstützpunkte wechseln können.



Der eine – René Burmeister (l.) – geht, der andere – Karsten Timm (r.) kommt bzw. ist schon da am Bundesstützpunkt Rostock/Kessin. In der Mitte Sichtungstrainer Andreas Angerstein. Foto: Peter Richter